

Praxisbericht: Wertschöpfung durch effizienten Personaleinsatz in der Logistik



Wertschöpfung durch effizienten Personaleinsatz in der Logistik

Praxisbericht zu einem Unternehmen aus der Hafenlogistik zur Einführung einer zukunftsweisenden Software für Arbeitszeitmanagement & Personaleinsatzplanung

Durch den Einsatz einer Standardsoftware sowie die vorgelagerte konsequente Optimierung der Prozesse der Personaleinsatzplanung und der integrierten Zeitwirtschaft konnten Leerlaufzeiten und Mehrarbeitsstunden in einem signifikanten Umfang reduziert werden.

Um trotz ihres hohen Personalbestands von insgesamt rund 600 Mitarbeitern wirtschaftlich arbeiten zu können, richtet das norddeutsche Unternehmen seinen Personaleinsatz konsequent an den durch den Hafenbetrieb gegebenen Bedarfen aus. Durch die Einführung eines Arbeitszeitmanagements gelang es dem Unternehmen, die Zahl der Überstunden innerhalb von neun Monaten signifikant zu senken.

Die rund 600 Mitarbeiter der 2 deutschen Standorte sind überwiegend in Teil- und Vollzeit beschäftigt. Das hat einen Grund: Das Unternehmen möchte schnellstmöglich mit bester Servicequalität und flexiblen Einsatz seiner Personalressourcen die ständig schwankenden Kundenanforderungen meistern.

Doch die Bedarfsschwankungen im Hafenbetrieb und -umschlag sind groß. So ist an Spitzentagen der Bedarf an Personalressourcen um ein vielfaches höher als im restlichen Wochenverlauf. Diese Unterschiede oder schwankende Auftragsspitzen werden durch Teilzeitkräfte mit flexiblen Einsatzzeiten ausglich. Das Zauberwort heißt „wertschöpfender Personaleinsatz“.

Dafür rief das norddeutsche Unternehmen ein Personalmanagement-Projekt ins Leben. Im Rahmen des Projektes sollte der Personaleinsatz grundlegend optimiert, gewachsene Strukturen vereinheitlicht und die Führungsinformationen verbessert werden. Es war klar, dass diese Ziele nur mit Hilfe von neuen IT-Instrumenten realisiert werden konnten. Das Unternehmen entwickelte unter Einbeziehung der Experten der bm-orga GmbH ein Konzept, das die Einführung von zwei Systemen, eines für Arbeitszeitmanagement & Personaleinsatzplanung und eines für Personalinformation bzw. -abrechnung, vorsah.

Praxisbericht: Wertschöpfung durch effizienten Personaleinsatz in der Logistik

In der Vergangenheit wurden Zeiterfassung, Personalbedarfsermittlung und Einsatzplanung manuell oder mit Excel-Listen durchgeführt. Zeitdaten mussten mehrfach erfasst bzw. übertragen werden, bevor sie für Lohnabrechnung und Personalstatistik zur Verfügung standen. Auswertungen waren erst am Ende des Monats möglich und wiesen in der Regel Lücken auf. Den Personaldisponenten fehlten wichtige Planungsdaten wie Soll-Besetzungen, Arbeitszeitsalden, Verfügbarkeiten und Wunscharbeitszeiten.

Ziel des Teilprojekts „Arbeitszeitmanagement & Personaleinsatzplanung“ war es, Zeiterfassung, Einsatzplanung und Personalbedarfsermittlung zu optimieren, zusammenzuführen und unternehmensweit zu vereinheitlichen. Die Software-Entscheidung fiel auf eine Standardsoftware, die mit entsprechenden unternehmensspezifischen Erweiterungen noch leicht auf die Gegebenheiten im Hafenumfeld angepasst wurde. Die Installation der Software, der Testbetrieb, die Schulung der Planungsmitarbeiter sowie der Rollout nahmen rund acht Monate in Anspruch.

Ein hochrangiger Vertreter des norddeutschen Unternehmens kommentiert: „Unser Projekt lautete sinngemäß „Von der manuellen Steuerung zur integrierten Personaleinsatzplanung“. Allen Beteiligten war klar, dass Personaleinsatzplanung zukünftig ein Teil der Wertschöpfungskette sein muss. Dafür sorgt jetzt das neue Arbeitszeitmanagement- und Personaleinsatzplanungs-System. Die Lohnabrechnung ist nur noch ein Nebenprodukt.

Die Arbeitszeiten der rund 600 Mitarbeiter werden heute im System abgebildet. Die Arbeitsstunden der Mitarbeiter werden über Zeiterfassungsterminals erfasst, die von den Abteilungsleitern überprüften Zeitdaten stehen danach der Personalabteilung zur Verfügung. Dort werden sie ohne weitere Bearbeitung über SAP HCM abgerechnet und in der Finanzbuchhaltung verbucht. Obwohl die Lohnabrechnung bis zur Einführung der Software outgesourct wurde, hat sich der Aufwand so stark reduziert, dass im Unternehmen nun zwei Mitarbeiter weniger mit Administration beschäftigt sind.

Die 7 Personaldisponenten führen die Personaleinsatzplanung mit dem System direkt durch. Dabei orientieren sie sich konsequent an den durch den Hafenbetrieb gegebenen Bedarfen - so lassen sich Leerlaufzeiten und Mehrarbeitsstunden reduzieren. Ein weiterer Vorteil des neuen Systems: „Dank der Skalierbarkeit der neuen Lösung können neue Geschäftssegmente problemlos integriert werden“. Dies bedeutet für das norddeutsche Unternehmen einen nachhaltigen Investitionsschutz. Die Lösung zur Personaleinsatzplanung bietet zudem einen klaren Überblick über die Arbeitszeit: Soll- und Ist-Stunden sind auf Wochenbasis abrufbar. Durch ein integriertes Management-Informationen-System stehen den verschiedenen Berichtsebenen sowie der Geschäftsleitung mehrdimensionale Auswertungen rund um die Ressource Personal zur Verfügung.

Fazit aus Sicht des Unternehmens: „Im verschärften Wettbewerb im Hafenbetrieb und Hafenumschlag gewinnt die Ressource Personal zunehmend an Bedeutung. Wir fühlen uns jetzt für die zukünftigen Marktanforderungen bestens vorbereitet“.

**Praxisbericht: Wertschöpfung durch effizienten Personaleinsatz
in der Logistik**

Möchten Sie mehr erfahren?

Nehmen Sie Kontakt mit den Spezialisten der bm-orga GmbH auf. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht.

bm-orga GmbH

Beratung für **M**anagement und **O**rganisation

Stadthausbrücke 1-3

20355 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40-376 44-652

Mail: info@bm-orga.com

Web: www.bm-orga.com



Verfasser:

Arne Iwersen

bm – orga GmbH
Beratung für Management & Organisation
Geschäftsführer

